

Abschlussbericht Landesarchiv

Projekt „HistoMap - Geoinformationssystem für Kartenwerk“

Ausgangssituation

In der Kartenabteilung des Landesarchivs Berlin (LAB) werden sowohl amtliche Plankammer-Bestände bedeutender preußischer wie Berliner Behörden und Firmen gepflegt, als auch eine

Allgemeine Kartensammlung. In ihr sind die ältesten topographischen und thematischen Karten der Stadt von 1652 bis in die Gegenwart überliefert. Einen bedeutsamen Teil dieser Kartensammlung stellen amtliche Kartenwerke der Stadt seit der Neuvermessung 1876 dar.

Insbesondere das Kartenwerk „Stadtplan von Berlin“ im Maßstab 1:4.000 stellt mit seiner grundstücksgenauen Darstellung aus der Zeit von ca. 1925 bis 1991 eine Quelle ersten Ranges dar. Mit seinen ca. 2.560 Blättern bietet sie bis heute die einzige Möglichkeit, historische Veränderungen von Straßennamen in Verbindung mit der Hausnummer für die gesamte Stadt im benannten Zeitraum zu rekonstruieren. Die fast tägliche Nutzung dieser Quelle reicht von der privaten Recherche nach dem Wohnort der Familie, über die amtliche Klärung früherer Grundstücksbebauungen und –grenzen bis zur intensiven Nutzung für vielfältige Forschungsthemen im In- und Ausland.

Neben dem problematischen konservatorischen Zustand dieses Kartenwerks und dem zeit- sowie personalintensiven Benutzungszugang, fordert die nur sehr aufwendige Recherchemöglichkeit nach Straße und Hausnummer anhand der originalen Vorlage eine dringende Lösung. Seit einigen Jahren verfolgt daher die Kartenabteilung des LAB die Projektidee, dieses Kartenwerk zu digitalisieren und über eine Geodatensystem recherchierbar zu machen.

In einer ersten Phase wurde 2007 das gesamte Kartenwerk gescannt. In einer zweiten Phase regte das Landesarchiv Berlin 2009 am Fachbereich III Bauingenieurs- und Geoinformation (Prof. Dr. Matthias Möller) der Beuth-Hochschule Berlin eine Bachelor-Arbeit an, um verschiedene Möglichkeiten der Systementwicklung zu prüfen. In der dritten Phase wurde im Masterstudiengang 2012 eine erste Testversion entwickelt, um die Möglichkeiten und Grenzen bzw. den konkreten organisatorischen, technischen sowie finanziellen Aufwand zur Entwicklung eines georeferenzierten Recherchesystems zu ermitteln.

Projektziel

Ziel des Projekts im Rahmen des Förderprogramms Digitalisierung Berlin war es auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages zwischen der Beuth- Hochschule, Fachbereich Geoinformation und dem Landesarchiv Berlin das entworfene System für einen exemplarischen Ausschnitt der Innenstadt vom Tiergarten bis zum Alexanderplatz mit den diversen Ausgaben (F Rep. 270, A 2.000, Kartenblätter 4.231 bis 4.233) zu entwickeln

Projektergebnisse

Der Kooperationsvertrag zwischen der Beuth-Hochschule und dem LAB wurde abgeschlossen, die Projektziele wurden gemäß den darin vereinbarten Anforderungen erfüllt:

- Der Zugang zu dem exemplarischen Kartenausschnitt ist öffentlich und browserunabhängig.
- Die Oberfläche kann seitens der Nutzer weitgehend intuitiv erfasst und bedient werden, die Zugänglichkeit ist zweisprachig (englisch /deutsch).
- Die Ausgangsrecherche erfolgt nach einer Adresse oder alternativ auf einer Kartenoberfläche (derzeit über Openstreetmap, perspektivisch über die amtliche digitale Karte 1:5.000). Die Funktionen und Werkzeuge sind randständig zugänglich und bieten einen möglichst großen Lesebereich für die Karten.
- Die gezielte Auswahl eines Kartenblattes mit Ausgabejahr ist möglich. Die Anzeige der Grenze des Kartenblattes (z.B. transluzente Farblinie), einfache Druckfunktion mit eigener Ausschnittgestaltung, Informationen zur Geschichte des Kartenwerks, eine Kartensignaturentafel sowie aktualisierbare Links zu korrespondierenden amtlichen und nichtamtlichen Websites wurden umgesetzt.

Die Vorbereitung und Durchführung des Projekts erfolgte durch den zuständigen Mitarbeiter der Kartenabteilung in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsleitung und dem Direktor des Landesarchivs in archivfachlicher Hinsicht und in Vorbereitung des Kooperationsvertrags. Die Begleitung der Projektgruppe an der Beuth-Hochschule erfolgte durch den zuständigen Mitarbeiter des Landesarchivs mit dem zuständigen Dozenten der Hochschule. Das Projekt wurde zum 31. März 2013 abgeschlossen.

Das geförderte Projekt ist Teil eines mittelfristig angelegten Projekts zur Digitalisierung und Bereitstellung im Internet der im Landesarchiv Berlin vorhandenen Kartenwerke 1:4.000 und der Straube-Pläne.